

Willkommen zu der neuesten Ausgabe unseres Newsletters, in dem ich Sie weiterhin über die aktuellen kulturellen Bildungsprojekte und neuesten Angebote informieren werde.

November–Dezember 2025

Newsletter Kulturelle Bildung Kiel

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Akteurinnen und Akteure der Kulturellen Bildung, liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach den Herbstferien geht es im November im Kiel wieder in eine neue Phase der Kulturellen Bildung: Kolleginnen und Kollegen an den Schulen setzen sich mit Kulturvermittlerinnen und -vermittlern zusammen, um gemeinsame Projekte zu planen, für die ab Dezember Fördermittel über "Schule trifft Kultur" beantragt werden können. Kulturinstitutionen öffnen ihre Häuser, um ihr Angebot für Unterricht am anderen Ort zu zeigen – und sich als mögliche Kooperationspartner/-innen für fächerübergreifende Projekte ins Spiel zu bringen. Dabei stehen Demokratiebildung und Leseförderung weiterhin ganz oben auf der Liste von wichtigen Aufgaben, die mit den Methoden der Kulturellen Bildung bearbeitet werden können.

So lädt am Samstag, dem 29. November das Team von "Stadtgeschichte hoch 3" zur Eröffnung der neuen Geschichtswerkstatt in der Hopfenstraße 30, bisher bekannt als Zentrum zur Geschichte des 20. Jahrhunderts, zu einem Tag der offenen Tür ein. Hier sind bestimmt spannende Impulse zur Entwicklung eines Bewusstseins für demokratische Prozesse zu erwarten. Ein gelungenes Beispiel für ein gemeinsam mit der Geschichtswerkstatt durchgeführtes Projekt ist der szenisch-sokumentarische Film "Wein` doch nicht dafür", den der Filmemacher Moses Merkle zusammen mit dem Kunstkurs des 12. Jahrgangs der Humboldtschule zur Geschichte des sogenannten "Arbeitserziehungslager Nordmark" gedreht hat und zu dessen Premiere am 19. November um 18.00 Uhr alle Interessierten in die Aula der Humboldtschule eingeladen sind.

Am 22. November veranstaltet die Netzwerkstelle Leseförderung SH für bis zu 100 Personen ein "Barcamp Leseförderung" für Ehrenamtliche sowie Fachkräfte aus den Bereichen Kita, Grundschule, Ganztag, Jugendhilfe, Bibliotheken, Kulturelle Bildung und Wissenschaft.

Schon einen Tag davor, am 21. November, findet der "Bundesweite Vorlesetag" statt, den der Jugendverband im Schleswig-Holsteinischen Heimatbund (SHHB) dieses Jahr mit dem Fokus auf plattdeutscher Literatur organisiert und die Teilnehmer/-innen mit geeigneten Materialien unterstützt.

Also genug zu tun – und zwischendurch Zeit, im Herbstwind Atem zu holen und die Drachen steigen zu lassen!

Freude an den ringsum fallenden bunten Blättern wünscht Ihnen
Ihre Beate Kennedy, Kreisfachberaterin für Kulturelle Bildung in Kiel

.....



Fortbildungen und Unterrichtsideen

Kulturelle Bildung Schleswig-Holstein

Unterrichtsmodule Kulturelle Bildung

Auf der Website für Kulturelle Bildung finden Sie Unterrichtsmodule mit Anregungen und Materialien für die Fächer Deutsch, Philosophie und Kunst.

[mehr Infos](#)

Kulturelle Bildung Schleswig-Holstein

Projekte Kulturelle Bildung

Auf der Website finden Sie Projekte Kultureller Bildung aus dem Programm "Schule trifft Kultur – Kultur trifft Schule".

[mehr Infos](#)

Schule im digitalen Zeitalter

Digitalität und Ästhetik - Educational Engineering

Fort- und Beratungsangebot des Landes im Bereich Ästhetik (Kunst, Musik, Textillehre, Sport, Darstellendes Spiel, Gestalten)
Beteiligt sind die Muthesius Kunsthochschule und die Musikhochschule Lübeck.

mehr Infos

Kompetenzverbund lernen: digital – Verbundprojekt „DigiProSMK“

Bildungsangebote zur Professionalisierung von Lehrkräften für und mit digitalen Medien in den Fächern Musik, Kunst und Sport.

mehr Infos

Kulturelle Bildung für Nachhaltige Entwicklung – KBNE

->MINT: Klimawandel: verstehen und handeln –

Der Klimakoffer zum Ausleihen

„Der Klimakoffer ist ein Bildungsangebot, mit dem die Ursachen und Folgen des aktuellen Klimawandels, aber auch die Chancen, die sich uns heute noch bieten, thematisiert werden – also ein essenzieller Bestandteil eines gesellschaftlichen Umdenkens. Mit den Experimenten im Klimakoffer können die im Handbuch zum Klimawandel anschaulich aufbereiteten MINT-Aspekte des Klimawandels, u.a. seine lokalen und globalen Auswirkungen, von Schülergruppen erarbeitet werden. Das Projekt „Klimawandel: verstehen und handeln“ wurde an der LMU München initiiert; es wird in Zusammenarbeit mit Schulen und Lehrkräften beständig weiterentwickelt.“

Ein LMU-Klimakoffer, der von Schulen und Lehrkräften für experimentelle und fächerübergreifende Projekte ausgeliehen werden kann, steht in Kiel zur Verfügung.
Sprechen Sie mich gern an: beate.kennedy-ki@kfkb-sh.de

mehr Infos



Landesvereinigung Kulturelle
Kinder- und Jugendbildung
Schleswig-Holstein e. V.

-> 22.11. 2025, 9.30 bis 16.00 Uhr

BARCAMP LESEFÖRDERUNG Schleswig-Holstein

veranstaltet von: Landesvereinigung Kulturelle Kinder- u.

Jugendbildung Schleswig-Holstein e. V. (LKJ), Bibliotheken SH,

Bücherpiraten e. V., Friedrich Bödecker Kreis (FBK) in SH e. V.

Samstag, 22. November 2025 | 9.30–16.00 Uhr | Alte Kieler Landstraße
99, 24768 Rendsburg

Lesen ist eine Grundfertigkeit für gesellschaftliche Teilhabe und Bildungserfolg. In Schleswig-Holstein setzen sich viele Menschen dafür ein, dass jedes Kind am Ende der Grundschulzeit sinnentnehmend lesen kann. Sie kommen aus den Bereichen Grundschule, Ganzttag, Jugendhilfe, Kita, Bibliotheken, Kulturelle Bildung, Ehrenamt, Wissenschaft und öffentliche Verwaltung und Politik. Das Barcamp öffnet einen Raum, in dem feldübergreifend Expertise ausgetauscht, Netzwerke geknüpft und gemeinsame Projektideen entwickelt werden. Bring Dein Thema mit!

Moderation: Teresa Inclan.

Anmeldung erforderlich.

mehr Infos



-> 07.11. 2025, 9.00 bis 16.30 Uhr

"Work-Life-Overflow" –

Theaterpädagogik in der Vielfalt ihrer täglichen Praxis

**Drittes Symposium und Netzwerktreffen der Theaterpädagog*innen
in SH**

Junges Theater im Werftpark, Ostring 187 24143 Kiel

Ab 16 Jahren; TN-Gebühr: € 10,00

Für alle, die in diesem Berufsfeld tätig sind, schulisch, außerschulisch,
als

Kulturvermittler*innen oder an Theatern, soll der fortlaufende Rahmen
gegeben werden, dass wir „Theater- Tanz- und Performance-
pädagog*innen“, die überwiegend in Schleswig-Holstein tätig sind, uns
austauschen und als demnächst eigenständiger Verband schlagkräftig
unsere Interessen vertreten.

In diesem Jahr wollen wir besonders den Austausch und das
Kennenlernen fördern, da unsere Aufgabenfelder, Zielgruppen und
Methoden

sehr vielfältig und dadurch doch sehr unterschiedlich sind.
Damit verknüpft sind natürlich auch verschiedene Herausforderungen.
Lasst uns gemeinsam herausfinden, wie ein Verband der
Theaterpädagog*innen in SH unsere Arbeit unterstützen kann und ob
wir gemeinsame Forderungen zur Verbesserung unserer Arbeit bzw.
der kulturellen Bildung formulieren sollten.

Zeitplan:

9.00 - 9.25 Uhr: Check-in

9.30 Uhr Start: Begrüßung durch das Orga-Team Kiel und eine
Vertreterin des Hauses

9.45 Uhr: Kurzimpulse aus der theaterpädagogischen Praxis:

Dr. Beate Kennedy, Kreisfachberaterin kulturelle Bildung (Schule trifft
Kultur)

Brigitta Ahrens, Lehrerin am Gymnasium Kronshagen, Vorstand

Förderverband Darstellendes Spiel SH, Ausbildung DSP-Lehrkräfte

Sarah Pröllochs und Denise von Schön Angerer, Theaterpädagoginnen
am Theater Kiel

Liane Jasulke, freie Theaterpädagogin, v.a. in der Kita

10.35 Uhr: kurze Cafépause

10.45 Uhr: Arbeitsgruppen

12.10 Uhr: Präsentation der Arbeitsgruppen

12.30 Uhr: Mittagspause

13.30 Uhr: Workshops

Inklusives Theater mit: Corbin Broders (Nordbretter - integratives
Theater Kiel)

Therapietheater mit: Ulla Bay Kronenberger (freie Theatertherapeutin
und Regisseurin in Flensburg)

Integratives Theater mit: Ulrike Krogmann (Faces of Change -
Playbacktheater Kiel) und Idun Hübner (ZBBS e.V.)

14.45 Uhr: Arbeitsgruppen

15.50 Uhr: Präsentation der Gruppen

16.10 Uhr: Wünsche, Herausforderungen und Aufgaben für das
Netzwerk

16.15 Uhr: Abschlussrunde Feedback; nächstes Treffen in Lübeck
2026?

16.30 Uhr: Ende

mehr Infos

.....



-> 21.11. 2025 Bundesweiter Vorlesetag

"Mit uns op Platt!"

"Ma üs uk ap Fräsch!"

Wie in jedem Jahr möchten wir gemeinsam mit dem Schleswig-Holsteinischen Heimatbund und der Plattdüütsch Stiftung Schleswig-Holsteen dazu aufrufen, am Bundesweiten Vorlesetag in Kindergärten, Schulen und anderen Einrichtung plattdeutsche oder friesische Bücher und Geschichten vorzulesen.

Wir organisieren Literatur und informieren die Presse, die Vorleser*innen kümmern sich um einen Ort zum Vorlesen.

Anmeldungen bitte bis spätestens zum 9.11.2025.

Hintergrundinformationen zum Bundesweiten Vorlesetag

Der bundesweite Vorlesetag ist Deutschlands größtes Vorlesefest. Der Aktionstag will ein öffentlichwirksames Zeichen für das Lesen setzen und Freude am Lesen wecken. So sollen langfristig Lesekompetenz gefördert und Bildungschancen eröffnet werden.

Am 12. November 2004 fand auf Initiative der Wochenzeitung DIE ZEIT und der Stiftung Lesen der erste Bundesweite Vorlesetag statt. 2000

mehr Infos

mehr Infos



**SET: Landesweites Unterstützungsangebot für Ihren
Schulentwicklungstag zum Thema Demokratiebildung
Verschiedene Termine ab November!**

Zum Schuljahr 2025/26 bietet das IQSH eine Reihe von Maßnahmen an, um die Demokratiebildung in den Schulen in Schleswig-Holstein zu

unterstützen. In enger Abstimmung mit dem MBWFK haben wir unter anderem ein Unterstützungsangebot zur Durchführung eines Schulentwicklungstags am Ende des ersten Schulhalbjahres zu diesem Thema vorbereitet. Was bieten wir?

Das IQSH unterstützt auf vielfältige Weise bei der Organisation und konkreten Vorbereitung des Schulentwicklungstags, der in Organisation und Durchführung in der Verantwortlichkeit der Schulen liegt. Die Schulgemeinschaften sollen an diesen Tagen die Gelegenheit wahrnehmen, ihre eigene Schulkultur zu diskutieren und weiterzuentwickeln.

1. Bereitstellung eines hochwertigen Impulses, der am Schulentwicklungstag in Form eines Videos zu beliebigem Zeitpunkt eingesetzt werden kann

2. Vorbereitung von Workshops (s. u.) und Durchführung von vorbereitenden Fortbildungen

für Multiplizierende aus Ihrer Schulgemeinschaft

3. Moderierter Videostream zum Kennenlernen erfolgreicher Demokratieprojekte aus dem ganzen Bundesland.

Die Workshops werden durch Fortbildende des IQSH vorbereitet. Nach einer Schulung Ihrer Multiplizierenden (Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler oder Eltern) können diese das Thema im Rahmen Ihres SETs vor Ort an die Kolleginnen und Kollegen weitergeben, z. B.:

- Vom Hetzen und Petzen (Johann Knigge-Blietschau): Was darf man in der Schule sagen?
- Fake News erkennen – KI nutzen (Malte Klein / Hannes Burkhard): Detektion von Desinformation in einer digitalen Welt
- Demokratie erleben ab der Grundschule (Annika Sauer): Partizipation für die Jüngsten gestalten, Fokus Schulentwicklung
- Schule transformieren - Faktoren des Gelingens (Engagement Global): Den Whole School Approach in der Praxis verankern.

Die vollständige Liste der verfügbaren Angebote und zeitnah auch konkrete Termine zur Durchführung dieser Workshops finden Sie im Fachportal auf der Seite SET Demokratiebildung.

Was verstehen wir unter Demokratiebildung?

Eine demokratische Schul- und Unterrichtsentwicklung zielt auf die Entwicklung einer demokratisch-partizipativen Lern- und Lebenskultur, in der sich alle an Schule Beteiligten anerkannt, eingebunden, wertgeschätzt und selbstwirksam fühlen können.

Demokratiebildung muss nicht (nur) an theoretischen Konzepten ansetzen, sondern eine Lebenswelt erschaffen, die Menschen ermöglicht, ihr Umfeld mitzugestalten.

Was müssen Sie tun?

• **Entscheiden Sie sich für einen Schulentwicklungstag zum Thema Demokratiebildung im kommenden Schuljahr und legen Sie das Datum fest.**

• **Bilden Sie ein Team aus Kolleginnen und Kollegen (und/oder**

-> 04.11. 2025, 10.00 – 14.00 Uhr

**"Desinformation, Verschwörungsmythen, Radikalisierung.
Erklärungsansätze und Handlungsmöglichkeiten".
Interdisziplinär angelegte Fortbildungsveranstaltung der
Landeszentrale für politische Bildung**

Social Media ermöglicht eine barrierearme, schnelle und kostenlose Kommunikation rund um den Globus. Durch die gestiegene gesellschaftliche Rolle digitaler Kommunikation zeigen sich Desinformation und Verschwörungsmythen deutlicher wie selten zuvor und können Radikalisierungstendenzen befördern. Doch wie entstehen diese Phänomene und welche Strategien gibt es, um ihnen wirkungsvoll zu begegnen? Und warum ist unser Gehirn so anfällig für Falschinformationen und welche wissenschaftlich fundierten Gegenstrategien gibt es, um uns besser davor zu schützen?

Diese interdisziplinär angelegte Veranstaltung vermittelt dank der Keynote von Dr.'in Carolin-Theresa Ziemer (Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin) fundierte Erkenntnisse zu den psychologischen Mechanismen hinter Desinformation und erläutert die Chancen und Grenzen konkreter Lösungsansätze wie Pre- und Debunking. Eine anschließende Podiumsdiskussion mit Prof.'in Dr.'in Melanie Groß (Hochschule für Angewandte Wissenschaften Kiel), Dr.'in Carolin Ziemer, dem Landesbeauftragten für politische Bildung Dr. Christian Meyer-Heidemann und den Regionalen Beratungsteams gegen Rechtsextremismus verbindet unterschiedliche Perspektiven auf den Umgang mit und die Arbeit gegen Radikalisierung.

Sie sind herzlich eingeladen, sich aktiv mit Ihren Fragen und Erfahrungen in die Veranstaltung einzubringen. Sie ist Teil der Interdisziplinären Wochen der HAW Kiel und dauert von 10.00 bis 14.00 Uhr.

Programm

Keynote: Falschinformation: Warum wir anfällig sind – und wie wir uns schützen können

Dr.'in Carolin-Theresa Ziemer (Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin)

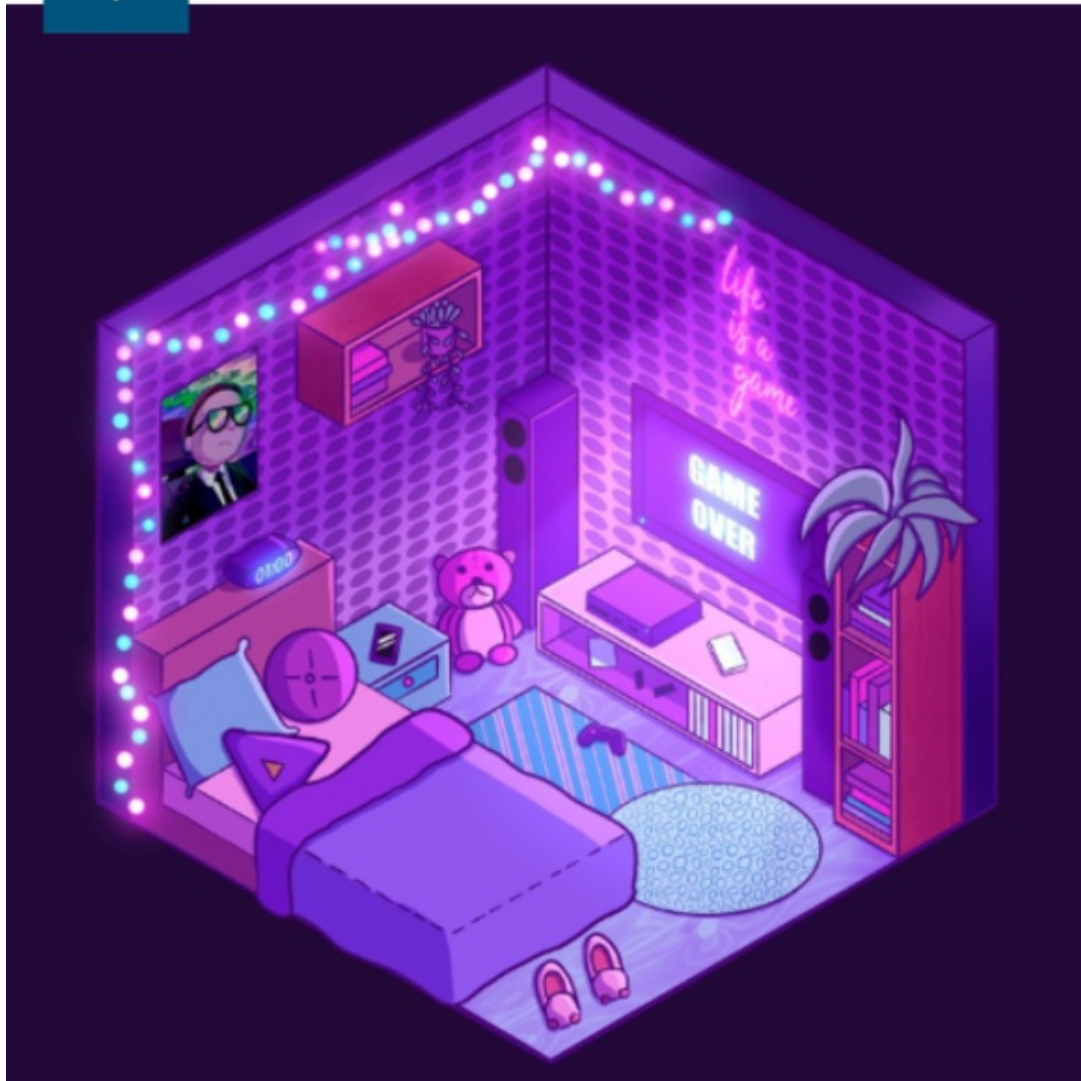
Reflexions- und Arbeitsphase

Podiumsdiskussion: Warum radikalisiert sich Menschen und wie können wir damit umgehen?

Carolin Ziemer, Prof.'in Dr.'in Melanie Groß (Hochschule für Angewandte Wissenschaften Kiel), Dr. Christian Meyer-Heidemann



LANDESBEAUFTRAGTER
FÜR POLITISCHE
BILDUNG



-> 12.11. 2025, 18.00 Uhr

"Rechtsextremismus im Gaming. Rechtsextreme Strategien in Spielen und Communities – und was wir dagegen tun können"
Kulturzentrum Die Pumpe, Haßstraße 22, 24103 Kiel

Hiermit möchten wir Sie herzlich zu unserer Veranstaltung „Rechtsextremismus im Gaming. Rechtsextreme Strategien in Spielen und Communities – und was wir dagegen tun können“ am 12. November 2025 einladen.

52% aller Menschen in Deutschland spielen durchschnittlich rund zwei Stunden pro Tag – das Massenphänomen Gaming gehört längst zum Alltag verschiedenster Altersgruppen dazu. Dies können Onlinespiele

auf dem Smartphone, Konsolenspiele oder Fantasy-Epen auf dem Hochleistungs-PC sein, das Feld ist divers aufgestellt wie nie. Über Gaming finden Menschen Freund:innen, Zusammenhalt und können ihrem stressigen Alltag entfliehen. Nicht zuletzt durch die Pandemie stellen Gaming-Communities eine wesentliche Säule des Soziallebens vieler Menschen dar.

(Online-)Spiele sind außerdem Abbild gesellschaftlicher Debatten – und politische Akteure jeder Couleur sind Teil der Gamingszene. Auch wenn sie nur ein Nischenphänomen darstellen: Rechtsextreme Spieleentwicklung, Plattformen und Modifikationsmöglichkeiten populärer Spiele eröffnen regelmäßig extremistischen und menschenverachtenden Inhalten den Weg in viele Games. Communities tauschen sich – auch über politische Themen – online und über anonyme Spielechats aus.

Grund genug, sich dem Themenkomplex Rechtsextremismus im Gaming gemeinsam mit Expert:innen aus Wissenschaft, Medienpädagogik, Praxis und politischer Bildung zu widmen. Neben einer Einführung in den Stand der Forschung sowie die aktuelle Situation hinsichtlich rechtsextremer Inhalte und Agitation in Games wollen wir über Handlungsoptionen, Methoden und Umgangsformen im Alltag sprechen.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der bundesweiten Aktionstage Netzpolitik und Demokratie der Zentralen für politische Bildung statt. Das ganze Programm ist unter www.netzpolitische-bildung.de einsehbar.

Programm

Begrüßung & Einführung

Keynote: Rechtsextremismus im Gaming

Mareike Stürenburg, Wissenschaftliche Angestellte & Doktorantin, Eberhard Karls Universität Tübingen, ehem. Projektmitarbeiterin ReDiGaMe

Podiumsdiskussion mit Publikumsbeteiligung: Prof.'in Dr.'in Melanie Groß (Hochschule für Angewandte Wissenschaften Kiel)

Mareike Stürenburg

Maximilian Kreft, Medienpädagoge & Vorsitzender des Kiel Gaming Port e.V.

Berater:in, Regionales Beratungsteam gegen Rechtsextremismus Kiel

Moderation: Freya Elvert (Referentin beim Landesbeauftragten für politische Bildung)

mehr Infos

mehr Infos

zur Anmeldung

Beratung zu Fördermöglichkeiten von
Projekten, Ganzttag und
außerschulischen Veranstaltungen



-> 11.12. 2025, 11.00 – 18.00 Uhr

Beratungstag Dezember

Rike Bill, Servicestelle "Kultur macht stark" Schleswig-Holstein, LKJ SH e. V.

und Kristin König, Servicestelle "Kulturförderung Schleswig-Holstein, MBWFK Schleswig-Holstein) beraten Sie zu Fördermöglichkeiten in den Bereichen Kultur und Kulturelle Bildung und beantworten Ihre individuellen Fragen. Das Format richtet sich an interessierte Akteure aus Kultur und Bildung sowie Vertretungen sozialer Einrichtungen.

In 30-minütigen Kurzterminen erhalten Sie:

Unterstützung bei der Einordnung Ihrer Projektidee,
Hinweise zu passenden Förderprogrammen und anstehenden Fristen,
konkrete Empfehlungen zu nächsten Schritten.

Die Beratungen sind kostenfrei und finden digital oder vor Ort in der Geschäftsstelle der LKJ SH e.V. in Rendsburg statt.

Einfach über den Link ein Zeitfenster auswählen & das Anmeldeformular ausfüllen, alle weiteren Informationen erhalten Sie rechtzeitig per Mail.

Bei Fragen zu den Beratungstagen kontaktieren Sie uns gerne:

Rike Bill (bill@lkj-sh.de; Tel: 04331/492 700 13) oder

Kristin König (kristin.koenig@bimi.landsh.de; Tel: 0431/988 22 01).

mehr Infos

mehr Infos

Angebote für Schulklassen



SchulKinoWochen Schleswig-Holstein

24. SchulKinoWoche Schleswig-Holstein 2025

14.–28. November 2025

24. SchulKinoWoche Schleswig-Holstein 2025

Mit der Klasse ins Kino vom 14. bis 28. November 2025

Aktuelle Spiel-, Dokumentar- und Animationsfilme für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene stehen in diesem Jahr in 36 teilnehmenden Kinos an den Vormittagen auf dem Programm wie auch verschiedene Filmklassiker.

Ausgewählt wurden Filme, die sich besonders für den Einsatz im Unterricht eignen. Das Programm richtet sich an alle Altersstufen und Schularten. Pädagogisches Begleitmaterial zur Vor- und Nachbereitung des Filmes im Unterricht steht kostenlos zur Verfügung.

Zusätzlich gibt es zu verschiedenen Veranstaltungen die Möglichkeit, direkt nach der Sichtung im Kinosaal mit Filmschaffenden und Experten ins Gespräch zu kommen.

Der Eintritt pro Schülerin und Schüler beträgt 5 €. Schulische Begleitpersonen haben freien Eintritt!

Die SchulKinoWoche Schleswig-Holstein ist ein Projekt von Vision Kino- Netzwerk für Film und Medienkompetenz in Kooperation mit dem Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) und werden von zahlreichen Partnern auf Bundes- und Landesebene gefördert.

Das **Programm** der teilnehmenden Kinos wie auch das Fortbildungsangebot zum Thema Filmbildung finden Sie **ab dem 9. September 2025 unter Startseite - Schulkinowoche Schleswig-Holstein.**

Über Fragen, Anregungen und Kontakt freut sich das Projektbüro der SchulKinoWoche Schleswig-Holstein unter 0431/5403-129 oder unter schulkinowoche@iqsh.landsh.de

Wir freuen uns auf Ihren Kinobesuch!

Kirsten Geisselbrecht (Projektleitung) & Nils Haselhorst (Projektmitarbeit)

Angebote für Schulklassen

– jederzeit buchbar

-> Noch bis 31.12.2025

Ausstellung: "Bomben und Traumata" - Unheimliche Hinterlassenschaften des Krieges.

Ort: Flandernbunker/Mahnmal Kilian, Kiellinie 249, 24106 Kiel

Zeit: Täglich von 10.00–17.00 Uhr

Eine Ausstellung als Mahnung – denn der Zweite Weltkrieg ist auch nach 80 Jahren nicht vorbei: Noch Tausende Bomben lauern im Erdboden und im Meer allein in Schleswig-Holstein – und noch viel zu viele Menschen sind über Generationen hinweg traumatisiert von Krieg und Gewaltherrschaft.

Führung für Schulklassen: € 30,00 inklusive Eintritt. Für eine Terminvereinbarung nehmen Sie bitte Kontakt auf unter info@kriegszeugen.de oder Telefon 0431-2606309.

mehr Infos



**"Kein Schluck!" - Alles über FASD - Film
Für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 9 aller Schulformen
Filmvorführungen ab dem 15. September 2025 an den angemeldeten
Schulen**

Folge von Alkohol in der Schwangerschaft.

FASD - Eine unbemerkte Volkskrankheit?

Geschätzt 15.000 Kinder pro Jahr in Deutschland geschädigt, obwohl
100% vermeidbar!

„KEIN SCHLUCK“ – alles über FASD

Eine Aufklärungs- und Präventionsveranstaltung

zur fetalen Alkohol-Spektrum-Störung (FASD) für Schulen, Vereine,
Verbände und Institutionen mit Bezug zu potenziell Gefährdeten und
Betroffenen.

Wir kommen zu Euch - nicht mit trockener Wissenschaft - sondern mit
dem anrührenden und bewegenden halbstündigen Film:

„FASD – Die unsichtbare Behinderung“

Schon über 30.000 Aufrufe auf den Kanälen der Sozialen Medien...

Ergänzend präsentiert das Produktions-Team Euch in einem

anschließenden interaktiven Live-Talk Informationen zu den

gesellschaftlichen Folgekosten, zu Präventionsstrategien und den

Grundsätzen einer erfolgreichen Betreuung betroffener Menschen.

Kostenlos buchbar für Schulklassen und Jugendgruppen in Kiel ab
dem 9. Schuljahr, außerhalb Kiels Kosten auf Anfrage.

Terminabstimmung mit unserem Team für eine Veranstaltung ab 15.
09. 2025 bei Euch vor Ort.

Interessensbekundung ab sofort bitte über die [adl-zentrale@t-
online.de](mailto:adl-zentrale@t-online.de)

Im Auftrag des Produktions-Teams

Dr. Wolfram D. Kneib (Projektleiter)

Wir danken für finanzielle und ideelle Unterstützung dem Beirat für
Menschen mit Behinderungen und der Partnerschaft für Demokratie
der Stadt Kiel.



Bildungsangebote der KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen für Schulen **Lernen am historischen Ort – Angebote für Schulklassen**

Die KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen bietet Schulen ein breites Spektrum an Bildungsformaten zur Geschichte des KZ-Außenlagers Kaltenkirchen. Unsere Angebote richten sich an Lernende ab 14 Jahren (ab Jahrgangsstufe 9) und sind auf unterschiedliche Schulformen zugeschnitten: Förderzentren, Gemeinschaftsschulen mit und ohne Oberstufe, Gymnasien und Berufliche Schulen.

Bildungsformate und Ablauf:

Ein Standard-Bildungsformat dauert ca. 240 Minuten. Inhalte und thematische Schwerpunkte können individuell abgestimmt werden. Zudem bieten wir die Möglichkeit, über einen längeren Zeitraum ein gemeinsames Bildungsprojekt zu entwickeln. Besonders bewährt hat sich das

"Kaltenkirchener Modell", bei dem Schule und Gedenkstätte in einem kooperativen Prozess am historischen Ort mit Peer-Teaching-Methoden arbeiten. Ergänzend dazu besuchen wir gerne Ihre Schule, um den Gedenkstättenbesuch thematisch vor- und nachzubereiten.

Kosten: Der Besuch der Gedenkstätte ist kostenlos.

Fahrtkostenzuschuss: Die Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten bezuschusst Schulfahrten mit bis zu 80% der Kosten (Infos hier: <https://gedenkstaetten-sh.de/grundlagen>).

Anmeldung: Bitte kontaktieren Sie uns nach Möglichkeit mindestens drei Wochen im Voraus, um eine optimale Planung zu gewährleisten.

Hinweise: Wettergerechte Kleidung erforderlich. Bitte eigene Verpflegung mitbringen. Unsere Bildungsangebote:

Standard-Bildungsformat (ca. 240min) mit den Themen:

1. Das KZ-Außenlager Kaltenkirchen bis 1945 (Haftbedingungen, Widerstand, Flucht)
2. Der historische Ort nach 1945 (Nachnutzung, Erinnerungsprozesse, Entwicklung der Gedenkstätte)
3. Biographische Zugänge
4. Reflexion & Gegenwartsbezug: "Was hat das mit uns zu tun?"

Schwerpunkt-Bildungsformate (ca. 360min) – Erweiterung des Standard-Formats um eines der folgenden Schwerpunktthemen:

1. Zwangsarbeit
2. Menschenrechte
3. Polizei im Nationalsozialismus
4. Perspektiven auf Täter

Historisch-politische Bildung trifft auf kulturelle Bildung:

Graphic-Novel-Workshops und Rap; Poetry-Slam-Workshops
unter der Begleitung von erfahrenen kulturellen Bildnerinnen.

Zentrale Lernziele

- Förderung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins – als Grundlage für eine kritische Auseinandersetzung mit Rassismus und anderen Ideologien der Ungleichwertigkeit
- Stärkung historischer Sach- und Werturteilskompetenz
- Multiperspektivische Betrachtung und Reflexion eigener Vorannahmen
- Menschenrechtsbildung: Auseinandersetzung mit Menschenrechten in Vergangenheit und Gegenwart zur Schaffung einer produktiven Brücke zwischen der KZ-Gedenkstätte und dem Alltag von Schülerinnen und Schülern

Zusätzliche Angebote:

- Gemeinsame Projektplanung (z. B. längerfristige Formate, Gestaltung von Gedenkfeierlichkeiten)
- Gedenkstätte "to go" (Bildungsarbeit an Schulen)
- Digitale Formate und Peer-Teaching-Konzepte
- Individuelle Schwerpunktsetzung innerhalb der Bildungsangebote

Kontaktieren Sie uns gern – wir freuen uns auf Sie und Ihre Lerngruppe!

-> Anmeldung und weitere Informationen bei:

Thomas Tschirner, Gedenkstättenpädagoge, schulen@kz-gedenkstaette-kaltenkirchen.de

mehr Infos



Flandernbunker – Mahnmal Kilian e. V.

ANGEBOTE FÜR SCHULEN

Erinnerungskultur – Aufarbeitung – Geschichte 20. Jahrhundert und ihre Auswirkungen auf heute

-> jederzeit zu buchen und individuell zu gestalten

Der Flandernbunker ist ein Ort der Bildung und Völkerverständigung und dient als Ausgangspunkt für anschaulichen Geschichtsunterricht. Auf dieser Basis erarbeitet die Schulgruppe des Vereins ein Konzept für Schulen, um Schülern die Kieler Marine- und Kriegsgeschichte in der NS-Diktatur vermitteln zu können. Dabei wird auch auf die aktuellen Konflikte in der Welt Bezug genommen.

Der Verein bietet Führungen, Zeitzeugengespräche, Workshops und Projektwochen an. Hierbei können die Schulen eigene Vorschläge einbringen. Schulen können sich gerne unter Kontakte an den Verein wenden, um weitere Informationen zu erhalten.

Auf der Website können Sie z. B. zu folgenden Themen Workshops buchen:

"Was bedeutet mir Heimat? Heimat – was ist das eigentlich?"; "Kanone statt Kaugummi – Kindersoldaten im Spiegel der Zeit"; "Altlasten im Meer – Zeitbomben für die Natur"; "Kriegsverbrechen und Gewaltherrschaft - Probleme und Chancen der 'Zusammenbruchsgesellschaft'"; "Ich weiß wohl, vor wem ich fliehen soll, aber nicht zu wem? Der Umgang mit Geflüchteten im Wandel der Zeit"; "Hunger, Bomben, Durchhalteparolen. Der Kriegsalltag im Zweiten Weltkrieg". www.mahnmal Kilian.de/workshops.html

Der Verein sucht für die Zusammenarbeit mit den Schulen ehrenamtliche Mitarbeiter. Wenn Sie sich eine solche Tätigkeit vorstellen können, wenden Sie sich bitte unter Kontakte an den Verein.

mehr Infos

mehr Infos

mehr Infos



Liebe Lesende,

nun stellt Euch doch mal vor, es gäbe eine Art Lehrbuch rund um das Thema Meeresschutz, und das einzige, was Ihr dafür tun müsst, ist, es hier kostenfrei zu bestellen!

Und nun stellt Euch außerdem vor, wir fassen diesen Newsletter jetzt in nur einem Satz zusammen, falls Ihr es heute zeitlich nicht schafft, mehr als das Intro zu lesen, also:

20.000 in Kiel achtlos weg geschnippste Kippen landen doch nicht in der Förde, weil 25 freiwillige Meeresmenschen diesen miesen Müll rechtzeitig wegsammelten und damit zeigen, im Meeresschutz geht nichts über Meer-Wissen und ein starkes Netzwerk – ob im Klassenzimmer oder an der Küste, also schnorchelt los, taucht ab in Mirjams Aquarelle, snackt ne Kieler Alge und sagt der Seegurke Hallo!

Euer Team vom Ocean Summit

Kontakt: troch@boell-sh.de

Zur Bestellung

ocean-summit

**ocean-
youngsters**

boell-stiftung



HAEUTEJOURNAL. Ein Stück über Medizin von Kindern für Kinder. Musiktheaterprojekt zum Selbermachen.

-> ohne Zeitbegrenzung buchbar

Die Materialien, d.h. Lieder usw. für dieses Musical werden den Schulen zur Verfügung gestellt. Dann kann es vor den eigenen MitschülerInnen aufgeführt werden. Das Pilotprojekt in Rendsburg war ein voller Erfolg. Initiiert wurde das Projekt von Regina Förster-Holt vom Universitätsklinikum SH in Kiel. Sie schreibt:

"Ich habe 4 Jahrzehnte die Kindersprechstunde in der hiesigen Hautklinik des UKSH geleitet und meine Erfahrung hat gezeigt, dass medizinische Sachverhalte Kindern am besten spielerisch zu vermitteln sind. So habe ich mit einem Komponisten und einer Diplompädagogin ein Musical für Kinder geschrieben mit dem Ziel, Kindern Kenntnisse zu Allergien und Hauterkrankungen näher zu bringen. Ich mache das ehrenamtlich und hoffe, dass nach unserer Premiere an der Rendsburger Neuwerkschule auch andere Schulen sich beteiligen. Alle Partituren (die Stücke wurden neu komponiert) sowie Drehbuch und Bühnenbilder geben wir kostenlos an interessierte Musiklehrerinnen ab. Diese können dann in den Projektwochen das Stück mit den Kindern einüben. Die ersten Erfahrungen in Rendsburg haben gezeigt, dass die Kinder, also die Akteure auf der Bühne, als Schauspieler, Sänger und Streicher (nicht wenige Kinder spielen Geige) nicht nur viel Spaß haben, sondern auch ein Zuwachs an Wissen. Das gilt nicht nur für die Akteure, sondern auch die Kinder im Auditorium. Als Wissenschaftlerin war es mir sehr wichtig, anhand von Fragebögen, die vor und nach der Aufführung ausgefüllt werden, den Wissenszuwachs auch zu messen."

Kontakt: regina.fuerster-holt@uksh-lsh.de

mehr Infos



Liesel Mansfeld bei der Einschulung
1926 in Lüchow, NS Archiv Museum
Wustrow

Theater im Klassenzimmer

Schützenverein Lüchow (vor 1933)

HERMINE KATZ UND DAS UNGEHEURE WISSEN DER DACHBÖDEN
von Caspar Harlan und Kerstin Wittstamm

-> jederzeit buchbar

Das Ein-Personen-Stück dokumentiert eindringlich beispielhaft das Schicksal einer jüdischen Familie aus Lüchow im Wendland unter dem Nationalsozialismus. Thematisiert wird aber auch die Recherchearbeit vor Ort. Ein sehr gelungener Anlass, konkret eigene Archivarbeit zu thematisieren bzw. durchzuführen. Eine Finanzierung wäre über die Partnerschaft Demokratie möglich.

Was war da los im Wendland vor bald einhundert Jahren? Wer war das „der Judeheinz“, seine Mutter Ottilie Mansfeld, der Großvater Siegmund und alle anderen Mansfelds? Wohin sind sie verschwunden? Noch immer gibt es Spuren dieser Lüchower Familie. Hermine Katz stößt sie auf, auf den Dachböden unserer Häuser, in Erinnerungen in Archiven.... Mit diesem Foto hat alles angefangen. Die Trödlerin Hermine Katz hat es auf einem Dachboden in der Kirchstraße in Lüchow gefunden. Sie wurde neugierig, hat recherchiert und so die vergessene Geschichte der Familie Mansfeld erfahren, die sie nun erzählen will. Nach und nach entsteht das Bild einer Familie, die seit Generationen mitten in Lüchow gewohnt hat. Bis am 17. Juli 1942 Bürgermeister von Weye „judenfrei“ für Lüchow verkündete. Die Schauspielerin Kerstin Wittstamm spielt das Stück direkt im Klassenzimmer vor maximal 30 SchülerInnen. Im Anschluss gibt es Möglichkeit für Gespräche. Eine Vorbereitung ist nicht nötig.

Regie: Caspar Harlan; Dauer etwa 40 Minuten.

Kosten pro Vorstellung 350 Euro, eventuell zzgl. Fahrtkosten und Übernachtung für 1- 2 Personen.

Kontakt: theater@freiebuehnewendland.de

mehr Infos



"Noctalis Welt der Fledermäuse"

Erlebnisausstellung und Kalkberghöhle, Bad Segeberg

-> jederzeit buchbar

Ob als Schulausflug, im Rahmen einer Projektwoche oder als Ergänzung

zum Unterricht – im Noctalis Fledermauszentrum und der Kalkberghöhle

gibt es viel zu entdecken. Direkt an einem der größten Fledermaus-Winterquartiere gelegen, erwartet Schülerinnen und Schüler auf vier Etagen eine spannende Ausstellung. Mit Taschenlampen erkunden sie interaktive Elemente und aufwendige Kulissen und gewinnen faszinierende Einblicke in das Leben der Fledermäuse.

Von April bis September bieten wir zudem Führungen durch die Kalkberghöhle sowie spannende Nachtwanderungen mit Fledermausdetektoren an. Kinder und Jugendliche erleben Natur hautnah,

treffen lebende Tiere wie tropische Blattnasen oder unsere zahme Flughund-Dame Foxi und erfahren Wissenswertes über Naturschutz und

Ökologie. Virtual- und Augmented-Reality-Elemente sowie digitale Angebote runden das Programm ab. Gut zu wissen: Die Stiftung der Sparkasse Südholstein fördert den Besuch mit bis zu 50 Prozent der Kosten (max. 500 €). Kontakt: office@noctalis.de

mehr Infos

Sie möchten den Newsletter weiterempfehlen?

Newsletter teilen

Der nächste Rundbrief Kulturelle Bildung November–Dezember 2025
erscheint Anfang November

-> Die Frist zur Einreichung von Angeboten der Kulturvermittlerinnen
und Kulturvermittler und der Kulturinstitutionen ist der 15.10. 2025.

Dr. Beate Kennedy

Kreisfachberaterin für Kulturelle Bildung in Kiel

Tel. mobil für kulturelle Bildung: 0175-1117224

Mail: beate.kennedy-ki@kfkb-sh.de



Sie möchten den Newsletter nicht mehr erhalten?

Klicken Sie [hier](#) um sich abzumelden